

BESCHLUSSVORLAGE V0572/17 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Schulverwaltungsamt
	Kostenstelle (UA)	2000
	Amtsleiter/in	Bürkl, Maria
	Telefon	3 05-27 20
	Telefax	3 05-27 19
	E-Mail	schulverwaltungsamt@ingolstadt.de
Datum	10.07.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kultur- und Schulausschuss	19.07.2017	Vorberatung	
Stadtrat	27.07.2017	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Gymnasialprognose und Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der Fraktion der Bürgergemeinschaft Ingolstadt vom 24.05.2017;
Errichtung eines neuen Gymnasiums und einer neuen Realschule im Stadtgebiet Nordwest - Friedrichshofen / Hollerstauden
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

1. Die Gymnasialprognose für Ingolstadt bis 2025/26 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der Fraktion der Bürgergemeinschaft Ingolstadt vom 24.05.2017 wird zur Kenntnis genommen.
3. Aufgrund der vorliegenden Klassen- und Schülerprognose liegt bis 2020/21 kein Handlungsbedarf zur Planung neuer Schulstandorte für weiterführende Schulen im Stadtgebiet bzw. außerhalb des Stadtgebietes Ingolstadt vor.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Bei Gegenüberstellung der Schülerzahlen aus der Gymnasialprognose, ohne Gymnasium Gaimersheim und SIS, werden für das Schuljahr 2025/26 bei gleichbleibender Übertrittsquote 5.318 Schüler, bei erhöhter Übertrittsquote 5.664 Schüler erwartet.

Die Prognosewerte liegen damit unter der bereits im Schuljahr 2010/11 eingeschriebenen Schülerzahl.

Die künftigen Übertritte Ingolstädter Schüler auf Gymnasien wurden ausgehend von den Schulanfängerzahlen nach Geburtenentwicklung lt. Melderegister (Stand: Nov. 2016) zuzüglich der zu erwartenden Schulanfänger aus Bauüberhang (Stand: 31.12.2015) – analog dem validierten Grund- und Mittelschulkonzept – berechnet. Insofern sind die zu erwartenden steigenden Schulanfängerzahlen auch in der aktuellen Gymnasialprognose abgebildet.

Unter Bezugnahme des Verteilungsverhältnisses der Ingolstädter Schüler und der Schüler, die zum Schulbesuch einpendeln, wurden die Landkreisschüler jeweils mit einer individuellen Verteilungsquote – Basis: Schuljahre 2014/15, 2015/16, 2016/17 – berechnet und in das Prognoseverfahren einbezogen.

Die Schüler- und Klassenprognose für die Ingolstädter Gymnasien einschließlich für das Gymnasium Gaimersheim liegt als Anlage bei.

2. Stellungnahme der Verwaltung

Aufgrund der umfassend und detailliert berücksichtigten Parameter im Prognoseverfahren und den sich daraus ergebenden Schülerprognosewerten sieht die Verwaltung grundsätzlich – unabhängig von der Standortfrage – für die Errichtung eines neuen Gymnasiums aktuell noch keinen dringenden Handlungsbedarf.

Auch im Hinblick auf die derzeit noch nicht absehbare G9-bedingte Entwicklung der Übertritte sowie der (zeitlichen) Entwicklung der Neubaugebiete und Baulandausweisungen, wird zur Vermeidung von Fehlplanungen empfohlen, die künftige Entwicklung dieser „Unsicherheitsfaktoren“ abzuwarten, diese weiterhin regelmäßig zu beobachten und kontinuierlich in die Schüler- und Klassenprognose der nächsten Jahre einfließen zu lassen.

Die Auswertung der vorläufigen Übertritte im Schuljahr 2016/17 in das Schuljahr 2017/18 hat zudem ergeben, dass ein Anstieg der Schüler in Jahrgangsstufe 5 gegenüber dem Vorschuljahr trotz der Umstellung von G8 auf G9 nicht zu verzeichnen ist. Vielmehr wurden rd. 49 Schüler weniger angemeldet (SJ 2015/16: 725 Schüler, SJ 2016/17: 676 Schüler).

Zur rechtzeitigen Sicherstellung der sukzessive bis zum Schuljahr 2025/26 benötigten Kapazitäten empfiehlt die Verwaltung, die Baumaßnahmen zur Neuerrichtung des Apian-Gymnasiums am Schulzentrum Südwest sowie die Erweiterung des Christoph-Scheiner-Gymnasiums zeitnah einzusteuern und mit der Umsetzung zu beginnen.

Hinsichtlich der Auslastung des vierzügigen Gymnasiums Gaimersheim ist anzumerken, dass im Schuljahr 2016/17 in den Jahrgangsstufen 5 – 10 die Klassenfrequenz bei rd. 25,5 Schülern liegt (24 Klassen mit 613 Schülern). Bei einer vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst festgelegten Höchstklassenstärke von 33 Schülern, ist aktuell nicht von einer „Überbelegung“ auszugehen. Die auf eine 4-Zügigkeit ausgelegte Schulanlage kann bis zu 125 Schüler in Jahrgangsstufe 5 aufnehmen. Im SJ 2016/17 lag die Einschulungszahl bei 88 Schülern, zum neuen SJ 2017/18 bei nur 82 Schülern.

Für die Beurteilung einer etwaigen Standortfrage z.B. im Westen Ingolstadts kann nicht ausschließlich auf potenzielle Gymnasialschüler aus den Stadtbezirken Friedrichshofen und Hollerstauden abgestellt werden. Vielmehr spielen auch potenzielle Schüler aus den näheren Umlandgemeinden des angrenzenden Landkreises Eichstätt sowie die fachliche Ausrichtung des Gymnasiums eine nicht unerhebliche Rolle. Insbesondere sind auch die Auswirkungen auf das Gymnasium Gaimersheim zu beleuchten, das aufgrund der aktuellen Schülerzahlen noch Kapazitäten für zusätzlich rund 40 Schüler in Jahrgangsstufe 5 aufweist.

Bei etwaigen Planungen für den Neubau eines weiteren Gymnasiums sind deshalb zwingend auch die Planungen der umliegenden Landkreise zu berücksichtigen und mit den Planungen der Stadt Ingolstadt abzustimmen. Dafür sind komplexe Erhebungen, Auswertungen und Analysen einer Vielzahl von Einzeldaten erforderlich, die es im Analyseprozess zu verbinden gilt.

Die Schulleitungen aller Ingolstädter Gymnasien einschließlich des Gymnasiums Gaimersheim sind mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.